

Stadt Hamm

Mitteilungsvorlage

Vorlagennummer:	MI-4/25
Kennung:	öffentlich
Dezernat:	Stadtplanung, Bauwesen, Wohnen und Mobilität
Stadtamt:	Stadtplanungsamt
Beteiligtes Stadtamt:	

Beratungsfolge

Gremium	Termin	Beratungsaktion	Top
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Mobilität	01.04.2025	zur Kenntnis	
Hauptausschuss	07.04.2025	zur Kenntnis	
Rat	08.04.2025	zur Kenntnis	

Betreff:

**Umsetzung des Nahverkehrsplans Hamm (NVP 2023);
2. Sachstandsbericht**

Mitteilung / Information:

Mit Vorlage Nr. 1244/23 wurde Ende 2023 der aktuelle Nahverkehrsplan der Stadt Hamm beschlossen. In einem ersten Sachstandsbericht wurde im Dezember 2024 über die Vorbereitungen zur Umsetzung seitens der Stadt und der Stadtwerke berichtet (MI 292/2024).

Ein wesentlicher Bestandteil des NVP ist die Einrichtung der ersten beiden Metrobus-Linien (Linien 1/3 und 10/11) zum Ende der Sommerferien 2025. Diese deutliche Ausweitung des Angebots wird angesichts ausbleibender Fördermittel von Land und Bund vollständig durch die Stadtwerke Hamm getragen. Der Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Hamm haben dem Wirtschaftsplan unter der Maßgabe zugestimmt, dass „bereits die 1. Stufe des Nahverkehrsplans (Metrobuslinien) unter besonderer Beachtung der Kosteneffizienz umzusetzen“ sind.

Inzwischen konnten hierfür die Vorplanungen abgeschlossen werden. Im Ergebnis wurde eine verkehrlich sinnvolle und finanziell tragfähige Lösung gefunden, die eine deutliche Ausweitung des Angebots in den Hauptverkehrszeiten ermöglicht, ohne das Budget der Stadtwerke Hamm über Gebühr zu belasten. Diese wird nachfolgend erläutert.

1. Taktverdichtung Metrobuslinien 1/3 und 10/11

Die Buslinien 1/3 sowie 10/11 werden ab dem 24.08.2025 im dichteren Takt verkehren. Montags bis Freitags wird in der Hauptverkehrszeit jeweils im beschlossenen 20-Minuten-Takt gefahren. Dadurch ergibt sich in den Kernbereichen Westenschützenhof – Maximilianpark (1/3) bzw. HBF - Bockum-Hövel (10/11) durch die getaktete Überlagerung der Linien folgendes Zeitschema:

- 6.30 - 8.30 Uhr: 10-Min.-Takt (neu)
- 8.30-13.00 Uhr: 15-Min.-Takt
- 13.00-18.00 Uhr: 10-Min.-Takt (neu)

Die genauen Fahrplanzeiten, insbesondere die genauen zeitlichen Auswirkungen der Linienüberlagerungen, werden noch ausgearbeitet und rechtzeitig im Rahmen der Informationskampagne zur Einführung der Metrobuslinien bekanntgegeben.

2. Evaluierung und Finanzierung des Verkehrsangebots

Nach Maßgabe des Ratsbeschlusses zum NVP soll die Verwaltung für die neuen Angebote gemeinsam mit den Stadtwerken ein tragfähiges Finanzierungskonzept erarbeiten.

Dementsprechend sind für die Metrobusse folgende Maßnahmen vorgesehen, um das Angebot kostengünstig zu gestalten bzw. zu refinanzieren:

- Die Mehrleistungen werden durch Auftragnehmer erbracht, um beim VBH keine dauerhaften Verpflichtungen zu begründen.
- Das Angebot wird, wie in MV 292/24 erläutert, zunächst bis Ende 2026 befristet. Die Fortführung hängt ab von einer Evaluierung des Erfolgs und einer gesicherten Finanzierung.
- Die Ringbuslinie wird auf den stärker nachgefragten, westlichen Linienabschnitt (Pelkum-Herringen-B.-Hövel-Heessen) fokussiert und optimiert.

Unter diesen Rahmenbedingungen sehen sich die Stadtwerke in der Lage, den Betrieb der beiden Buslinien aufzunehmen.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Vergabe der Fahrleistungen:

Für die Metrobuslinien sind zusätzliche Fahrzeuge und Fahrpersonal erforderlich.

Damit diese Kapazitäten nicht dauerhaft bei den Stadtwerken aufgebaut werden, ist eine Vergabe an ein Auftragsunternehmen vorgesehen.

Evaluierung des Erfolgs und Vorbehalt gesicherten Finanzierung:

Um die Wirkung der Einrichtung der Metrobuslinie zu evaluieren, werden in 2026 durch Fahrgastzählungen und -befragungen u.a. folgende Parameter erfasst und bewertet:

- Fahrgastzahlen Metrobuslinien vorher / nachher
- Neukundenanteil
- Entlastung der bislang hoch besetzten Busse im Schul- und Berufsverkehr
- Fahrgastzahlen im übrigen Busliniennetz
- Reiseziele und Reisezwecke der Fahrgäste
- Nutzung der verschiedenen Ticketangebote

Zudem ist die reale Entwicklung der für den Busverkehr notwendigen Aufwendungen beim VBH / den Stadtwerken Hamm zu betrachten. Der Vorbehalt der gesicherten Finanzierung gilt ausdrücklich hinsichtlich einer Weiterführung der angebotssteigernden Maßnahmen. Eine Überforderung der Stadtwerke Hamm GmbH wird so ausgeschlossen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden Anfang 2027 in einer Fortschreibung des Nahverkehrsplans bewertet und den Gremien zum Beschluss vorgelegt.

Diese bildet die aktualisierte Basis für die anstehende Verlängerung der Direktvergabe des Hammer ÖPNV über den Ablauf der bestehenden Linienkonzessionen (Ende 2027) hinaus.

Ringbus in fahrgaststarken Bereichen und Zeiten stärken:

Eine wichtige Möglichkeit zur Gegenfinanzierung neuer ÖPNV-Angebote ist die Rückführung von Leistungen, denen dauerhaft keine ausreichende Nachfrage gegenübersteht. Ein erster Ansatz ist die Neukonzeption der bisherigen Ringbuslinie.

Aus Stichprobenerhebungen geht hervor, dass der westliche Abschnitt zwischen Pelkum und Heessen deutlich stärker nachgefragt wird (s. Stellungnahme 0716/23). Dieser Effekt lässt sich noch verstärken, wenn in diesem Abschnitt die Fahrzeiten stärker auf den Schülerverkehr ausgerichtet werden, der heute z.T. auf gleichem Linienweg mit Einsatzwagen verkehrt. Auch eine Taktverdichtung verspricht eine verbesserte Nutzungsqualität.

Zugunsten einer neuen Linie 8 (Selbachpark-Pelkum-Herringen-B.Hövel-Heessen-Barbaraklinik), die Montags bis Freitags zwischen 7:00 und 19:00 Uhr im Stundentakt verkehrt, wird ebenfalls ab August 2025 der südöstliche Streckenabschnitt des Ringbusses (Heessen-Werries-Rhynern-Pelkum) ausgesetzt. Durch diese Angebotsoptimierung der bisherigen Ringbuslinie können die Kundenwünsche in den stark nachgefragten Bereichen besser bedient werden. Die genauen Abfahrzeiten werden auch den in Abschnitten starken Schülerverkehr berücksichtigen.

3. Weitere Maßnahmen des Nahverkehrsplans

Zur Umsetzung der weiteren, ebenfalls mit dem NVP beschlossenen Maßnahmen zur Attraktivierung des ÖPNV

- On-Demand-Verkehr
- Tarifgestaltung
- Regionalbuslinien

wurde bereits mit der Mitteilungsvorlage MI 292/24 ausführlich berichtet.

Anlage(n):
- keine